

ANALYSE-DOKUMENT

1767-12-15_Nuernberg_Zollverordnung_Seite2_Decretum.pdf

1. Dokumentuebersicht

Originaltitel:	Unter goettlichem Geleite... (Albumseitentitel); Nuernberger Zoll- & Waaggeldverordnung (Seite 2)
Dokumenttyp:	Albumseite mit Seite 2 der gedruckten Zollverordnung des Rates der Reichsstadt Nuernberg, Paragraphen 3-14
Seitenanzahl:	1 (= Seite 2 der Verordnung, Seite 1 auf vorherigem Albumblatt)
Sprache(n):	Deutsch (Kanzleideutsch des 18. Jh.)
Gesamtbewertung:	Confidence: 0.75 - Frakturdruck grundsatzlich gut lesbar; Seitenraender leicht beschnitten; handschriftliche Ergaenzungen

2. Vollstaendige diplomatische Transkription

Albumseitentitel: Unter goettlichem Geleite...

Verordnungstext, Paragraphen 3-14 (Fraktur-Druck, zweispaltig):

Paragraf 3:

Welche Verguenstigung auch denen hiesigen buergerlichen Professionisten, in Ansehung derer zu ihrem Handwerk gehoerigen Waaren=Articuln zu statten kommt.

Paragraf 4:

Alles auswaerts anhero gesandte und nur durch diese Stadt ohne Veraeenderung und unausgepackt gehende, fremden Eigenthuemern zugehoerige, sogenannte Transito=Guth ist im Hereingang voellig frey und zahlt im Hinausgang vom Centner einen Creuzer.

Paragraf 5:

Diese geringe Abgabe soll jeder buergerliche Handelsmann, welcher es sey, empfaengt und respective versendet, und sich ein besonders Conto halten laesst, auch sein ordentliches Notiz=Buechlein in richtiger guter Ordnung darueber fuehrt, entweder alle 8 Tage, oder laengstens alle 14 Tage, in einem der Zoll=Aemter [...] mit beygelegtem Verzeichnus der Gueter und Waaren, woher sie gekommen, oder wohin solche versencket worden; der Schwehre und Qualitaet des Stucks, dann des Monats=Tags etc., nach einem vorgeschriebenen [...] Formular entrichten.

Paragraf 6:

Alle uebrige Handelsleute und Burgere aber sollen diese Gebuehr bey dem Hereingang der Gueter, entweder an die Bestaettere, so die Frachten ablangen lassen [...] bezahlen.

Paragraf 7:

In Ansehung der Fremden ueberhaupts, dann insbesondere der hiesigen Unburgere, auch [[Wieder?]] und anderer Haendler [...] des Tabacks etc. ferner, wegen des gewoehnlichen Aufschlags [...] zur Zeit unveraendert verbleibt.

[Handschriftliche Notiz in Paragraf 7:] [[*]] [[schliess?]] [[auf?]] [[der?]]
[[fuerstl?]] [[Erlangen?]] [[Ueberhausen?]] [[Alle?]] [[des?]] [[Tages?]] [[b?]]
[[gar?]] [[zugleich?]] [[in?]] [[einem?]] [[Oeffnen?]] [[im?]] [[wuerths?]]
[[naechst?]] [[Jahr?]] [[haben?]] [[komm?]] [[en?]]:

Paragraf 8:

Denen kleinen Craemern, Buden=Traegern und Hand=Einkaeufer, der bisherige ein pro Cento=Zoll von ihren hier erkauften Sachen ebenmassen nachgelassen seyn, und sie statt dessen nur 1 Pfenning vom Gulden des Erkauffs [...] entrichten kann.

Paragraf 9 (rechte Spalte):

Von allem des Abwaegens benoethigten Guth, der Centner im Hinausgang, wo es Transito ist, einen Creuzer, das uebrige aber 2 Creuzer, ohne einen Unterschied auf die Naehe oder Entlegenheit zu nehmen [...] Waaggeld bezahlen. Im Hereingang aber verbleibt die Abreichung desselben, von denen Guetern, so zu Wasser, oder oben abgewogen zur Stadt gelangen [...]

Paragraf 10:

Saemmtliche Gewoelber der publicquen Niederlage sollen denen fremden Einkaeufer ferner ohnentgeltlich zu ihrem Gebrauch offen stehen; von denen Guetern aber, die zur Verwahrung auf einige Zeit dahin gelegt werden, in Zukunft vom Centner, woechentlich, statt der bisherigen 3 Creuzer, nur 2 Pfenninge [...] erhoben werden.

Paragraf 11:

Sollen die Gueter=Bestaetter, Waag= und Zeichen=Meistere, imgleichen die Thor=Zoellner und saemmtliche Zoll= und Waagamtliche Sub=Officiales, sich denen ihnen hiebey ertheilten Anweisungen genau fuegen [...].

Paragraf 12:

Unter den Thoren nichts von zollbaren= oder der Centner=Anlage unterworfenen Guetern, der Ordnung nach, ohne Waagamtliche Politten passiret werden darf [...].

Paragraf 13:

Gleichwie uebrigens Ein Hochloeblicher Rath gegenwaertige Verordnung auf eine Probe, mit offener Hand, unter der ausdruecklichen Bedingnis, dass [...] dem Handels=Stand auf wiederholtes instaendiges Bitten, obrigkeitlich angediente Erleichterung [...] dankbarlich angewendet werden.

Paragraf 14:

Jeder Burger, wes Standes er seye, vor allen Unterschleif, unterlassener Anzeige versandter= oder erhaltener Gueter und Waaren, oder deren sonstiger Uebertretung dieser so sehr gemilderten Oberherrlichen Ordnungen, bey geschaerfter Strasse wohlmeynend und ernstlich verwarnet [...].

Schlussvermerk:

Wornach sich also maenniglich zu richten, auch fuer Schaden und Strasse zu hueten, von selbstem bedacht und besorgt seyn wird.

Decretum in Senatu,
den 15. Dec. 1767.

3. Stempel- und Siegelanalyse

Kein Stempel oder Siegel. Amtliche Verordnung ohne individuelle Siegelung.

has_stamp: false

4. Abrechnungsanalyse

Normative Tarifbestimmungen (Fortsetzung von Seite 1):

Transito-Gut Hinausgang:	1 Creuzer/Centner
Uebrige Waren:	2 Creuzer/Centner

Niederlagegebuehr:	2 Pfenninge/Centner/Woche (statt bisher 3 Creuzer)
Kleinkraemer-Zoll:	1 Pfenning/Gulden Einkaufswert (statt bisheriger pro-Cento-Zoll)
Waaggeld:	1-2 Creuzer/Centner je nach Warenart
Waehrungen:	Creuzer (Kreuzer), Pfenninge
Masseinheiten:	Centner, Gulden

5. Strukturierte Metadaten

date_original:	Decretum in Senatu, den 15. Dec. 1767
date_iso:	1767-12-15
places:	Nuernberg (Freie Reichsstadt)
persons:	Hochloeblicher Rath der Stadt Nuernberg (korporativer Verfasser); erwaeht: Gueter-Bestaetter, V
goods:	Allgemein: Gueter, Waaren, Taback, Transito-Gut, Handwerks-Articuln
quantities:	Keine individuellen
weights_measures:	Centner (Nuernbergisches Gewicht)
amounts:	1-2 Creuzer/Centner (Zoll), 2 Pfennige/Centner/Woche (Lager), 1 Pfennig/Gulden (Kleinkraemer)
currencies:	Creuzer (Kreuzer), Pfennige, Gulden
has_stamp:	false
has_accounting_section:	true (Zolltarife als normative Vorgabe)

6. Moderne deutsche Lesefassung

Hinweis: Nur auf Basis der Transkription, keine Ergaenzungen. Zusammenfassung der Kernpunkte:

Die Verordnung regelt im Wesentlichen: (3) Die Verguenstigung gilt auch fuer Handwerker. (4) Transitgueter sind bei der Einfuhr frei, bei der Ausfuhr 1 Kreuzer/Zentner. (5) Die Abgabe ist alle 8-14 Tage in einem Zollamt mit Warenverzeichnis zu entrichten. (6) Uebrige Handelsleute zahlen beim Wareneingang an die Gueterbestaetter. (7) Fuer Fremde und Nichtbuerger bleibt die bisherige Regelung unveraendert. (8) Kleinkraemer zahlen statt des bisherigen Prozent-Zolls nur 1 Pfennig pro Gulden Einkaufswert. (9) Waaggeld betraegt 1-2 Kreuzer/Zentner. (10) Lagergebuehr in oeffentlichen Niederlagen: 2 Pfennige/Zentner/Woche (statt bisher 3 Kreuzer). (11) Gueterbestaetter und Zollbeamte muessen den Anweisungen genau folgen. (12) Zollpflichtige Gueter duerfen die Tore nur mit Waagamts-Bescheinigung passieren. (13) Die Verordnung gilt auf Probe. (14) Jeder Buerger wird vor Unterschleif und Uebertretung gewarnt. Beschlossen im Senat am 15. Dezember 1767.

--- Ende der Analyse ---